



Zahl: GS-0001-0148-2023

## PROTOKOLL

über die 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am **1. März 2023 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

**Vorsitzender**            Bürgermeister Seftone Schmid

| <b>Gemeindevertreter</b> | <b>Fraktion</b>                  | <b>Ersatz</b>  |
|--------------------------|----------------------------------|----------------|
| Vzbg. Herbert Greber     | Bürgerliste                      |                |
| Alfons Greber            | Bürgerliste                      |                |
| Reinhard Bischof         | Bürgerliste                      |                |
| Dr. Klaus Nigsch         | Bürgerliste                      |                |
| Manuel Dragaschnig       | Bürgerliste                      |                |
| Christine Dragaschnig    | Bürgerliste                      |                |
| Tobias Meusburger        | Bürgerliste                      |                |
| Sebastian Greber         | Bürgerliste                      |                |
| Jonas Schneider          | Bürgerliste                      |                |
| Susanne Metzler          | Bürgerliste                      |                |
| Lukas Feurstein          | Bürgerliste                      |                |
| Grete Schultz            | Liste Zukunft                    |                |
| Peter Fetz               | Liste Zukunft                    |                |
| Maria Elisabeth Sejkora  | Liste Zukunft                    |                |
| Gerhard Sutterlüty       | Liste Zukunft                    |                |
| Sabrina Lang             | Unabhängige Liste                |                |
| Edwin Berchtold          | Unabhängige Liste (entschuldigt) | Heinrich Olsen |

Sitzungsende:            22.59 Uhr

Protokoll:                Annemarie Müller

## 1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 20.00 Uhr die 18. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen und die Zuhörer/innen.

Die Einladung zur 18. Sitzung mit Tagesordnung, der Entwurf des Protokolls der 16. und 17. Sitzung sowie die Berichte zur 18. Sitzung wurden per E-Mail am 22. Februar 2023 zugesandt, im Veröffentlichungsportal und auf der Amtstafel bekannt gemacht.

Entschuldigt hat sich Gemeindevertreter Edwin Berchtold (Unabhängige Liste). Als Ersatzmitglied wurde Heinrich Olsen (Unabhängige Liste) geladen.

Bürgermeister Seftone Schmid berichtet, dass am 19. Februar 2023 **Franz Schmidinger** im Bürgerheim Schwarzenberg im Alter von 95 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Franz war der erste Bauhofleiter der Gemeinde Schwarzenberg. Er war maßgeblich für die Errichtung des Kanalnetzes der Gemeinde verantwortlich und hat auch sonst vieles für die Gemeinde geleistet. Dafür dankt ihm der Bürgermeister im Namen der Gemeinde und bittet die Gemeindevertreter/innen und Zuhörer/innen sich zu erheben, um in einer Schweigeminute des Verstorbenen zu gedenken.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung lautet wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 16. Sitzung vom 29. November 2022 und Genehmigung Protokoll der 17. Sitzung vom 20. Dezember 2022
4. Beschlussfassung Umwidmung GSt. 9978 und Verordnung der Baunutzungszahl
5. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 1821/7 und Verordnung der Baunutzungszahl
6. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 10094 und Verordnung der Baunutzungszahl
7. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. .562 und Verordnung der Baunutzungszahl
8. Beschlussfassung Vergabe Aufträge für die Sanierung des Bürgerheims
9. Beschlussfassung Vergabe Aufträge für die Kanalerweiterung „Seewarte“
10. Berichte
11. Allfälliges

Die Tagesordnung für die im Anschluss stattfindende nicht öffentliche Sitzung lautet:

1. Beratung und Beschlussfassung für den Erwerb eines Grundstücks

## 3. Genehmigung Protokoll der 16. Sitzung vom 29. November 2022 und Genehmigung Protokoll der 17. Sitzung vom 20. Dezember 2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt GV Heinrich Olsen mit, dass er mit der Protokollverfassung ohne Namensnennung nicht einverstanden ist. Er findet, dass bei Diskussionen und Meinungsäußerungen die Sprecher namentlich erwähnt werden sollten und nicht nur eine allgemeine Berichterstattung erfolgen sollte. Es ergibt sich eine neuerliche Diskussion zu diesem Thema, obwohl bereits zwei Mal über die Art und Weise der Protokollverfassung diskutiert und abgestimmt wurde.

Der Bürgermeister beendet die Diskussion und teilt abschließend mit, dass es nicht zweckdienlich ist, hier nochmals zu diskutieren, zumal das letzte Abstimmungsergebnis zur Protokollführung einstimmig beschlossen wurde.

Er stellt den Antrag, die beiden Protokolle, so wie sie letztendlich verfasst wurden, zu genehmigen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und dem Antrag wird zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme).

Abschließend erklärt der Bürgermeister, dass der Gesetzestext betreffend „Verhandlungsschrift - § 47“ informationshalber den Mitgliedern der Gemeindevertretung zugesandt wird.

#### **4. a) Beschlussfassung Umwidmung GSt. 9978, Weiler Bächler**

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 25. Oktober 2022 der Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Umwidmung beim GSt. 9978 zugestimmt wurde. Der Entwurf samt Erläuterungsbericht wurde für vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg veröffentlicht und an der Amtstafel angeschlagen.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zu Kenntnis gebracht:

- vom Amt der Vlbq. Landesregierung:
  - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
  - Abteilung Wasserwirtschaft
  - Gutachten der geologischen Amtssachverständigen
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb (nunmehr Gemeinde Schwarzenberg)
- vom Landwirtschaftsausschuss Gemeinde Schwarzenberg
- von Franz Denz, Bächler 937, Schwarzenberg, Anrainer

Im Anschluss an die Verlesung der Stellungnahmen ergreift Gemeindevorstand Klaus Nigsch als Obmann des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg das Wort und teilt mit:

*„Wir haben uns im Landwirtschafts- und Umweltausschuss mit der Widmungssache intensiv auseinandergesetzt. Da hier bei der Entscheidung auch rechtliche Vorgaben zu beachten sind, möchte ich noch über die diesbezüglichen Raumplanungsvorschriften informieren:*

*Das Raumplanungsgesetz und der darauf aufbauende Flächenwidmungsplan hat insbesondere den Zweck, dass der Bodenverbrauch möglichst gering gehalten und der gewidmete Boden so genutzt wird, das heißt bebaut wird, dass es zu keinen Interessenskonflikten kommt. Es sind daher die Flächen im Flächenwidmungsplan so einzuteilen, dass Interessenskonflikte schon im Ansatz vermieden werden.*

*Das Raumplanungsgesetz teilt daher im § 15 die Bauflächen im Wesentlichen in Wohngebiete, Mischgebiete und Betriebsgebiete ein.  
In Mischgebieten darf das Wohnen nicht wesentlich gestört werden.*

*Der Sinn und Zweck dieser Einteilung der Bauflächen liegt darin, dass die Wohnnachbarn möglichst nicht durch Betriebe gestört werden und bestehende Betriebe durch neu hinzukommende Wohnnachbarn nicht eingeschränkt oder geschlossen werden müssen. Wohnnachbarn haben nämlich einen Anspruch, dass sie durch benachbarte Betriebe, auch wenn sie schon längst vorher bestanden haben, nicht unzumutbar durch Lärm, Geruch, Erschütterung, etc. (Immissionen) belästigt werden. Es soll jedoch nicht so sein, dass ein bestehender Betrieb massiv eingeschränkt wird und Erweiterungsmöglichkeiten eines Betriebes dadurch ausgeschlossen werden.*

*In der hier diskutierten Widmungsangelegenheit soll eine Baulandwidmung für ein Wohngebäude bis unmittelbar an einen Schlossereibetrieb geschaffen werden. Das ist offenkundig problematisch, weil von so einem Betrieb erhebliche Immissionen ausgehen und dadurch sich die neuen Wohnnachbarn belästigt fühlen werden.*

*Im Zuge einer beantragten gewerblichen Nutzung des Obergeschosses des Schlossereibetriebes hat die umliegende Nachbarschaft (Widmungswerber) diese Belästigungen im Wesentlichen so vorgetragen:*

- *auf dem Vorplatz dürfen keine betrieblichen Tätigkeiten durchgeführt werden*
- *die Verkehrsflächen eignen sich nicht für Zu- und Abfahrten von LKWs, notwendige Rangierflächen würden fehlen*
- *die erlaubten Betriebszeiten vom 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr sind von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr, an Werktagen (also um 5 Stunden), einzuschränken; samstags von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr, (also um 11 Stunden) einzuschränken und an Sonn- und Feiertagen hat kein Betriebe stattzufinden*
- *es bestünden Gefährdungen durch Lärm, Abgase, Gerüche, Staub (u.a. Feinpartikel), Lichteinwirkungen, Erschütterungen, Straßensperrungen, usw.*

*Da stellt sich die Frage, ob den neuen Nachbarn die von der Nachbarschaft beschriebene Situation zuzumuten ist, wenn sie künftig unmittelbar neben diesem Betrieb wohnen werden. Das ist für sie dann keine Wohnqualität. Wenn sie sich belästigt fühlen, gehen sie zur Bezirkshauptmannschaft und beschweren sich über die Belästigungen.*

*Die Behörde wird im Interesse der Nachbarschaft versuchen, die betrieblichen Tätigkeiten einzuschränken, weil die Gesundheit der Wohnnachbarn vorrangig zu beurteilen ist. Es ist offenkundig, dass die Betriebszeiten sofort eingeschränkt werden. Dazu braucht es keine schalltechnische Beurteilung, weil an den Tagesrändern den Wohnnachbarn ein Ruheanspruch eingeräumt wird.*

*Demgegenüber wird sich der Betriebsanlageninhaber bei erheblichen Einschränkungen des Betriebes dagegen wehren.*

*Ein Nutzungskonflikt ist vorprogrammiert.*

*Fachleute, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen sagen, dass aus rechtlicher Sicht die Raumplanung, nämlich die örtliche Flächenwidmung auf Gemeindeebene, einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung bzw. Lösung des Interessenskonfliktes zu leisten hat. Die Flächenwidmung hat bereits vor einem Bauverfahren so zu erfolgen, dass Störungen vermieden werden.*

*Im Falle einer Umwidmung wird es auf Grund der aktuellen Sach- und Rechtslage keine befriedigende Lösungsansätze geben."*

In der nachfolgenden kurzen Diskussion wird erklärt, dass die Gemeinde keine Möglichkeit hat, mittels Baubescheid einem Bauwerber Einschränkungen zu machen. Wichtig ist jedoch, dass die Gemeinde den Wohnnachbar zu schützen hat. Sollte hier eine Umwidmung zustande kommen, dann kommt es unweigerlich zu einem Konfliktzustand, der bereits im Vorfeld verhindert werden soll. Es wird noch ausgeführt, dass es die Widmungsart „Bauerwartungsland (BW)“ nicht mehr gibt, da sonst die Eigentümer der Meinung sein können, dass sie ein Anrecht auf Umwidmung haben, was nicht der Fall ist.

Anschließend stellt der Bürgermeister den Antrag auf Umwidmung des Grundstücks GSt. 9978, KG Schwarzenberg, von (BM) (Bauerwartungsfläche Mischgebiet) in **BM-L<sup>F-FL</sup>** (Baufläche Mischgebiet auch mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaftsfläche) im Ausmaß von 737,3 m<sup>2</sup>.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmenzähler werden Vzbm. Herbert Greber und Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty benannt. Der Antrag auf Umwidmung wird mit 17 Nein und 1 Ja Stimme abgelehnt.

#### **b) Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Umwidmung GSt. 9978, Weiler Bächler**

Da der Antrag auf Umwidmung des Grundstücks GSt. 9978 abgelehnt wurde, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

#### **5. a) Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 1821/7, Weiler Oberbuchen**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 29. November 2022 der Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Teilumwidmung beim GSt. 1821/7 zugestimmt wurde. Zeitgleich wurde auch dem Antrag auf eine kleinflächige Teilberichtigung beim Grundstück GSt. 1800 zugestimmt. Der Entwurf samt Erläuterungsbericht wurde für vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg veröffentlicht und an der Amtstafel angeschlagen.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zu Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
  - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung  
Der Bürgermeister teilt mit, dass die angeregten Ergänzungen zu dieser Stellungnahme vorgenommen wurden:
    - der Erläuterungsbericht wurde ergänzt
    - die Beurteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde eingeholt
    - die Folgewidmung wurde auf Freifläche Landwirtschaftsfläche abgeändert
  - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb (nunmehr Gemeinde Schwarzenberg)
- vom Landwirtschaftsausschuss Gemeinde Schwarzenberg

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, die Teilumwidmungen bei den Grundstücken wie folgt zu beschließen:

- **726,9 m<sup>2</sup> von FS** (Freifläche Sonderfläche Schiabfahrt) in **BW<sup>F-FL</sup>** (Bauwohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaftsfläche) – **GSt. 1821/7**
- **7,4 m<sup>2</sup> von FS** (Freifläche Sonderfläche Schiabfahrt) in **BW** (Bauwohngebiet) – **GSt. 1800**

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden Vzbm. Herbert Greber und Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty benannt. GVin Christine Dragaschnig und GV Manuel Dragaschnig enthalten sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Dem Antrag auf Umwidmung wird zugestimmt (15 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 2 Enthaltungen wegen Befangenheit).

#### **b) Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 1821/7**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Sitzung vom 29. November 2022 über den Verordnungsentwurf betreffend Festsetzung „Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung des Grundstücks 1821/7“ abgestimmt wurde. Der Entwurf wurde 4 Wochen lang an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht.

Es sind keine Einwände eingelangt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die Teilumwidmung des Grundstücks 1821/7 wird mit einer **Baunutzungszahl von 30** festzulegen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (16 Ja Stimmen, 2 Enthaltungen wegen Befangenheit).

#### **6. a) Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 10094, Weiler Loch**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 29. November 2022 der Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Teilumwidmung beim GSt. 10094 zugestimmt wurde. Der Entwurf samt Erläuterungsbericht wurde für vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg veröffentlicht und an der Amtstafel angeschlagen.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zu Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
  - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
  - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb (nunmehr Gemeinde Schwarzenberg)

- vom Wasseramt der Gemeinde Schwarzenberg
- vom Landwirtschaftsausschuss Gemeinde Schwarzenberg

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 10094, KG Schwarzenberg, von FL (Freifläche Landwirtschaftsfläche) in **BW<sup>F-FL</sup>** (Baufläche Wohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaftsfläche) im Ausmaß von 465,2 m<sup>2</sup>.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden Vzbm. Herbert Greber und Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty benannt. GV Tobias Meusbürger enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Dem Antrag auf Umwidmung wird zugestimmt (11 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen, 1 Stimmenthaltung auf Grund von Befangenheit).

### **b) Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 10094**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Sitzung vom 29. November 2022 über den Verordnungsentwurf betreffend Festsetzung „Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung des Grundstücks 10094“ abgestimmt wurde. Der Entwurf wurde 4 Wochen lang an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht.

Es sind keine Einwände eingelangt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die Teilumwidmung des Grundstücks 1821/7 mit einer **Baunutzungszahl von 25** festzulegen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Enthaltungen wegen Befangenheit).

### **7. a) Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. .562, Weiler Beien**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 29. November 2022 der Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Teilumwidmung beim GSt. .562 zugestimmt wurde. Der Entwurf samt Erläuterungsbericht wurde für vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg veröffentlicht und auf der Amtstafel angeschlagen.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zu Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
  - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
  - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb (nunmehr Gemeinde Schwarzenberg)
- vom Landwirtschaftsausschuss Gemeinde Schwarzenberg

– von Ing. Andreas Wolf als Anrainer

Zur Stellungnahme von Ing. Andreas Wolf und der damit verbundenen Wegsituation teilt der Bürgermeister mit, dass Heinz Metzler während der Bauzeit einen Teil seines Grundes zur Befahrung durch LKWs zur Verfügung stellen wird. Hierdurch kann ersichtlich gemacht werden, wieviel Boden für eine gute Durchfahrt benötigt wird. Es wird noch darauf hingewiesen, dass es sich um einen Genossenschaftsweg handelt und deshalb die Gemeinde kein Mitspracherecht hat.

Da keine weiteren Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstücks GSt. .562, KG Schwarzenberg, von FL (Freifläche Landwirtschaftsfläche) in **BW<sup>F-FL</sup>** (Baufläche Wohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaftsfläche) im Ausmaß von 434,4 m<sup>2</sup>.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden Vzbm. Herbert Greber und Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty benannt. GVin Sabrina Lang enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Dem Antrag auf Umwidmung wird zugestimmt (16 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme, 1 Stimmenthaltung auf Grund von Befangenheit).

#### **b) Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. .562**

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Sitzung vom 29. November 2022 über den Verordnungsentwurf betreffend Festsetzung „Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung des Grundstücks .596“ abgestimmt wurde. Der Entwurf wurde 4 Wochen lang an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht.

Es sind keine Einwände eingelangt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die Teilumwidmung des Grundstücks .596 mit einer **Baunutzungszahl von 30** festzulegen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen, 1 Enthaltung wegen Befangenheit).

#### **8. Beschlussfassung Vergabe Aufträge für die Sanierung des Bürgerheims**

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Bauausschuss für gemeindeeigene Bauten und Infrastruktur die Sanierung des Bürgerheimes ausführlich besprochen und die Angebote begutachtet wurden. Die Angebote für die geplante Sanierung wurden nach dem von Hermann Kaufmann erstellten Bauplan und in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt vorgegebenen Richtlinien eingeholt. Als Grundlage für die Angebotsausschreibung wurden die gesetzlich zulässigen Verfahrensarten herangezogen.

Die Arbeiten werden wie folgt vergeben (Abstimmung jeweils per Handzeichen):

- **Zimmererarbeiten** an Reinhard Bischof, Zimmererei, Schwarzenberg zum Angebotspreis von € 156.935,57 brutto (einstimmig: 17 Ja Stimmen, 1 Stimmenthaltung auf Grund von Befangenheit)

- **Verputzarbeiten** an Firma Comper Verputz GmbH, Schwarzenberg zum Angebotspreis von € 191.301,17 brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass für die Angebotslegung diverse Firmen ausgewählt und angeschrieben wurden. Bei den Verputzarbeiten kam nur ein Angebot zurück. Die Schwierigkeit liegt besonders daran, dass es derzeit schwierig ist, überhaupt Handwerksfirmen zu bekommen und dass zudem die Denkmalschutzvorgaben eingehalten und Gewährleistungen für die Arbeiten gegeben werden müssen. Die verwendeten Materialien müssen zudem vom Denkmalamt genehmigt werden. Der angebotene Preis für die Verputzarbeiten wurde gemäß den Vorgaben genau geprüft und ist gut und vernünftig kalkuliert.

- **Fenstersanierung** an Firma Flatz Fensterbau, Alberschwende zum Angebotspreis von € 181.907,52 brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass sämtliche Fenster erneuert werden müssen. Jedes Fenster muss einzeln angeschaut und saniert werden. Die Fensterleibungen und Fensterbänke werden geprüft und je nach Bedarf saniert und erneuert. Die Fensterbänke können auch mit Kupfer überzogen werden. Sämtliche Durchführungsarbeiten haben auch hier in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt zu erfolgen.

Zudem wird noch mitgeteilt, dass zahlreiche Firmen wegen Angebotslegung angefragt wurden. Alle anderen haben abgesagt, entweder aus Zeitmangel oder es wurde kein Angebot gelegt.

- **Dachdeckerarbeiten** an die Firma Peter Dachdecker GmbH, Schwarzenberg zum Angebotspreis von € 76.158,67 brutto (einstimmig: 17 Ja Stimmen, 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit)
- **Erneuerung Holzinntreppe** an die Firma Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg zum Angebotspreis von € 44.071,20 brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)
- **Glasbau** (Glasschiebewände) an die Firma Rudolf Meier, Glasbau\_Metall, Bezau zum Angebotspreis von € 44.272,80 brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)
- **Gerüstbau** an die Firma Brunner Gerüstbau GmbH, Höchst zum Angebotspreis von € 11.278,80 brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)
- **Photovoltaikanlage**  
Der Bürgermeister teilt mit, dass hier noch keine Vergabe erfolgen kann, da noch genau abgeklärt werden muss, wie die Blitzschutzanlage ausgeführt wird. Die Ausführung der Photovoltaikanlage erfolgt „in Dach“.

- **Elektrikerarbeiten** an die Firma WolfStoff, Schwarzenberg, in Regie (einstimmig: 18 Ja Stimmen)

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Vergabe deshalb in Regie vergeben wird, da es sich um einen Altbau handelt und nicht vorhersehbar ist, welche Arbeiten anfallen werden.

Auf diverse Anfragen wird folgendes mitgeteilt:

- die Firma Elektrotechnik Schneider (nunmehr Firma WolfStoff) betreut seit vielen Jahren die Elektroarbeiten im Bürgerheim und weiß deshalb auch genau, wo sich die Schalter, Leitungen, etc. befinden. Es wird noch erwähnt, dass in der Gemeinde verschiedene Elektrofirmen für Bürgerheim, Saal, Schule, Gemeinde, Museum, etc. zuständig sind.
- Die Absagen von Firmen sind derzeit normal. Dies liegt zum einen an der guten Auftragslage und großen Auslastung und zum anderen, dass nicht viele Firmen verfügbar sind, die den Anforderungen des Denkmalamtes entsprechen können. Es gibt keine Liste von Firmen, die denkmalgeschützte Gebäude renovieren, sondern das Denkmalamt gibt nur die entsprechenden Informationen / Bedingungen vor.

Zum Vergabevorgang teilt Vizebürgermeister Herbert Greber mit, dass hier nach dem Bundesvergabegesetz vorgegangen wurde. Dazu erklärt er, dass bei Gewerken über € 100.000,-- Auftragssumme mindestens 3 Firmen angeschrieben werden müssen, die Angebotsabgaben sind nicht festgelegt. Eine Firma kann, muss aber kein Angebot legen. Bei einer Auftragssumme unter € 100.000,-- besteht keine Verpflichtung, wie viele Firmen zur Angebotslegung eingeladen werden sollen.

Es wird noch festgehalten, dass alle Anbieterfirmen die Kriterien des Denkmalamtes erfüllen.

- **Entsorgungsarbeiten** an die Firma Helka Sondermüll und Problemabfälle GmbH, Mellau wie angeboten brutto (einstimmig: 18 Ja Stimmen)
 

|   |                   |
|---|-------------------|
| Baustellabfälle   | € 292,05 / Tonne  |
| Bauschutt rein  | € 49,50 / Tonne   |
| Baurestmasse  | € 117,70 / Tonne  |
| 10 m <sup>3</sup> Container stellen, austauschen, abholen | € 116,16 / Stunde |
| 33 m <sup>3</sup> Mulden stellen, austauschen, abholen    | € 129,14 / Stunde |

Die Gesamtsumme ohne Entsorgungs- und Elektroarbeiten beläuft sich auf ca. € 745.500,-- (brutto).

Auf allgemeinen Wunsch erläutert Vizebürgermeister Herbert Greber, welche Arbeiten beim Bürgerheim ausgeführt werden:

- Komplette Dacherneuerung inkl. Schalung und Dachrinnen
- Sanierung Dachgeschoss im Gebäude, zusätzliche Wärmedämmung und Abdichtungen
- Anbau im hinteren Bereich des Gebäudes, wind- und wettergeschützte Balkone mit Verglasung und Schiebetür (Wintergarten mit Dach)
- Komplette Erneuerung der Außenfassaden (Anstrich, Verputz)
- Erneuerung sämtlicher Fenster (Leibungen werden erneuert, wenn in mangelhaftem Zustand und Fensterbänke werden mit Blech überzogen)
- Photovoltaik- und Blitzschutzanlage
- Adaptierung Elektroinstallationen, Strom ins Netz einspeisen
- Diverse Adaptierungen im Innenbereich

Der Vizebürgermeister teilt mit, dass es schwierig ist, eine Schätzung abzugeben, welche Kosten für Elektroarbeiten und Blitzschutz, etc. noch dazukommen. Gerechnet wird mit nochmals ca. € 100.000,--, was auch bereits kalkuliert wurde.

Der Baubeginn ist für den 12. Mai 2023 geplant, die Firmen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt agieren.

Neben den Vergaben an Firmen werden auch die Mitarbeiter des Bauhofes mitarbeiten und Erdarbeiten, Leitunglegung, etc. übernehmen.

## **9. Beschlussfassung Vergabe Aufträge für die Kanalerweiterung „Seewarte“**

Der Bürgermeister informiert, dass für die Kanalerweiterung der Seewarte die Leistungen der Erd- und Baumeisterarbeiten und Installationsarbeiten im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens durch das Ingenieurbüro Richard Moosbrugger (IBMR) ausgeschrieben wurde. 4 Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen. Als Zuschlagskriterium wurde das Billigstbieterprinzip gewählt. Bis zum Abgabetermin wurden 2 Angebote termingereicht eingereicht. Diese wurden im Sinne des Bundesvergabegesetzes 2006 von der Firma IBMR in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht geprüft.

Gegenstand der Ausschreibung waren folgende Leistungen:

- Erdbauarbeiten für Kanalisation und Trinkwasserleitungen
- Lieferung und Verlegung der Kanalrohre und Trinkwasserleitungen
- Lieferung und Versetzen der Kanalschächte
- Lieferung und Versetzen der Pumpschächte
- Verlegen von Glasfaserhüllrohren
- Wiederinstandsetzung der Weganlagen

Die Vergabe soll an die Firma Günter Wouk Transporte, Erdbau, Winkel 18, 6874 Bizau als Billigstbieter mit einer Angebotssumme von € 369.490,05 (exkl. MWSt) erfolgen.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass noch zusätzliche Kosten in Gesamthöhe von ca. € 100.000,-- zu erwarten sind – hier geht es in erster Linie um technische Anlagen wie Pumpen und der Steuerung und Überwachung der neu erstellten Anlagen.

Sämtliche Kosten halten sich aber sehr gut im Rahmen der geschätzten Ausgaben. Der Baustart ist ab ca. Mitte April 2023 geplant, sobald der Schnee geschmolzen ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Auftrag, wie beschrieben, an die Firma Günter Wouk Transporte, wie angeboten zu vergeben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

## **10. Berichte**

### **a) Gewerberechtliche Änderungen**

- Neueintragungen:  
Konrad Willam, *Tischler verbunden mit Modellbauer, Bootsbauer, Binder, Drechsler, Bildhauer (verbundenes Handwerk)*, Hof 451, 6867 Schwarzenberg
- Änderungen / Standortverlegungen:  
Mag. (FH) Julia Karoline Weger, *Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Werbeagentur und Organisation von Veranstaltungen; Betriebsverlegung nach Au 78/3, 6867 Schwarzenberg*
- Löschungen:  
Christian Feldbaumer, *Gastgewerbe gem. § 111 Abs. 1 Z 2 GewO 1994 in der Betriebsart Imbissstube (Liftbuffet am Lank)*, Entziehung der Gewerbeberechtigung wegen Nichtausübung oder Ruhendmeldung während der letzten drei Jahre und Nichtbezahlung der Umlage an die Landeskammer der gewerbl. Wirtschaft (§ 85 Z 8 i.V.m. § 88 Abs. 2 GewO 1994)

### **b) Berichte aus dem Gemeindevorstand**

#### **Übernahme WG Enethalb**

Die Verhandlungen sind immer noch am Laufen. Das letzte Treffen mit Rechtsanwalt Dr. Thomas Tedeschi, dem Vorstand der WG Enethalb und dem Gemeindevorstand fand am 15. Februar 2023 statt. Der Vertragsentwurf wurde diskutiert und angepasst. Es sind noch Abklärungen notwendig. Weitere Informationen folgen.

#### **Genehmigung 2. Schneegelandefahrzeug für Eddie Stern – Pächter Meierei**

Der Antragssteller hat bei der BH Bregenz um die Benutzung eines 2. Schneegelandefahrzeugs angesucht. Dem Antrag wurde zugestimmt.

#### **Stand REP Entwurf (Räumlicher Entwicklungsplan)**

Derzeit werden die eingelangten Anregungen, Stellungnahme und Änderungswünsche mit DI Georg Rauch besprochen, ausgearbeitet und beschrieben. Es sind noch einige Besichtigungen und formelle Änderungen durchzuführen. Anschließend erfolgt eine Vorstellung des geänderten finalen Entwurfs im Gemeindevorstand und bei der Abteilung Raumplanung (Amt der VlbG. Landesregierung). Nach Begutachtung durch die Raumplanungsabteilung und deren Rechtsberatung kann das 2-stufige Auflageverfahren in der Gemeindevertretung beschlossen werden. Weitere Informationen folgen zeitgerecht.

- c) **Berichte aus der Baurechtsverwaltung** (Baubescheide)
- Errichtung eines Ferienhauses auf Grundstück 2606/2 (Seewarte), Nina & Christoph Hack
  - Errichtung eines Hühnerstalls auf Grundstück 2252/3, Peter Feurstein, Stüben

d) **Neue Veröffentlichungspflichten für Studien, Gutachten und Umfragen ab 1. Jänner 2023**

Mit 1. Jänner 2023 ist die neue Bestimmung über Veröffentlichungspflichten in Kraft getreten (Art. 20 Abs. 5 B-VG): „*Alle mit Aufgaben der Bundes-, Landes- und Gemeindeverwaltung betrauten Organe haben Studien, Gutachten und Umfragen, die sie in Auftrag gegeben haben, samt deren Kosten in einer für jedermann zugänglichen Art und Weise zu veröffentlichen, solange und soweit deren Geheimhaltung nicht gemäß Abs. 3 geboten ist.*“

e) **Gemeindevertretung – Umlaufbeschlüsse und Videokonferenz seit 1. Jänner 2023**

Seit dem 1. Jänner 2023 sind keine Beschlussfassungen der Gemeindevertretung im Wege von Videokonferenzen oder Umlaufbeschlüssen mehr möglich. Auch hybride Sitzungen der Gemeindevertretungen sind daher im neuen Jahr nur mehr in (physischer) Anwesenheit der Mitglieder der Gemeindevertretung möglich.

Nicht betroffen davon sind die Regelungen zur Beschlussfassung von Gemeindevorstand und Ausschüssen, diese wurde mit der Digitalisierungsnovelle des Landes bereits ins Dauerrecht übernommen. (Quelle: *Auszug aus „Information Recht“ des Gemeindeverbandes*).

f) **Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz**

Für die Gemeinde Schwarzenberg hat Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty an der Sitzung teilgenommen.

Das Wichtigste in Kürze:

- **Personalsituation:** Es ist sehr erfreulich, dass trotz der angespannten Situation konnten alle ausgeschriebenen Stellen nachbesetzt werden. Dadurch sind die Bereiche Abfallwirtschaft und Umwelt sowie Nachhaltige Beschaffung für die Zukunft sehr gut aufgestellt.
- **Strategieprozess 2025+:** Verbesserung durch die Neueinrichtung der Plattform vConnect. Es handelt sich um eine Kommunikations- und Zusammenarbeitsplattform, die zur Optimierung von internen Prozessen und transparenten, niederschweligen Ziel- und Projektsteuerung beitragen soll. So kann zentralisiertes Wissen, Mustervorlagen, Checklisten und Abruf diverser Anleitungen für Bekanntmachungen, etc. innerhalb der Organisationen schnell und einfach zur Verfügung gestellt werden.
- **Nachhaltig Bauen:** Bereits 144 kommunale Projekte konnten begleitet werden. Kürzlich fertig gestellt wurden die VS Meiningen, Kinderbetreuung Hohenems Rheinhof, Sanierung MS Sulz, Kinderhaus Egg und Teilfertigstellung MS/polytechnische Schule Hittisau.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Die Lieferantenstruktur ist höchst erfreulich, 76,9 % der ÖBS Vertragspartner (Ökobeschaffungsservice des Vorarlberg Umweltverbandes) kommen aus Vorarlberg und 60% des Umsatzes wird von den Gemeinden getätigt (z.Bsp. E-Nutzfahrzeuge, Interaktive Displays – „Digitale Schultafeln“, iPad und iPad Koffer, etc.)

- **Projekte im Bereich Abfallvermeidung, -trennung und Abfallwirtschaft:**  
Littering/Landschaftsreinigung; Vorarlberger Umweltwoche, Abfall App, ReUse, etc.
- **Zukunft Abfallwirtschaft Vorarlberg:**  
Restabfall: Überprüfung der Möglichkeiten für eine Entsorgung ab 2029  
Klärschlamm: Studie Klärschlamm Trocknung versus Thermische Verwertung im Land  
Bioabfall: Vergaben an AWB / Amtzell auf Grund des Angebots und der Qualität
- **Änderung Sammlung Gelber Sack ab 2025:** Es wird bundesweit ein Pfandsystem auf Kunststoff-Getränkeflaschen und Alu-Dosen eingeführt. Dadurch verringert sich der Anteil des bisherigen Sackvolumens um ca. 50%. An der Sammlung des gelben Sackes soll weiterhin festgehalten werden, die Differenz soll durch die Mitsammlung von Metallverpackungen ausgeglichen werden. Eine landesweite Kampagne ist hier notwendig, um die Bürger/innen über die Änderungen zu informieren. Es wird ab dann keine öffentliche Altmetall-Sammlung mehr geben.
- **Voranschlag 2023** und Beschäftigungsrahmenplan wurde vorgestellt und genehmigt. Die Verbandsumlage von € 1,70 pro Einwohner/in bleibt gleich.

**g) Standesversammlung – Stand Bregenzerwald** (Teilnehmer GV Dr. Klaus Nigsch)

Am 12. Dezember 2022 fand die 30. Sitzung vom Stand Bregenzerwald statt.

Zusammenfassung:

Die **Baumaßnahmen** wurden abgeschlossen. Alle Förderungen konnten abgerechnet werden, Kredite mussten keine aufgenommen werden. Die Diözese hat sich mit über 10% an den Baukosten beteiligt.

Der neue Standespräsident Alt.-Bgm. Gerhard Steuerer berichtet über den **Ehrungsabend** für Ferdinand Kohler, der sehr gerührt über den gelungenen, stimmigen Abschiedsabend war.

Der **Stand Bregenzerwald** soll 2024 im Rahmen des **130 jährigen Jubiläums** mittels einer Broschüre der Bevölkerung näher gebracht werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit dem Bregenzerwald Archiv (Karin Netter) erfolgen.

Von Prof. Gerhard Winkler erhielt das Franziskanerkloster ein **Kunstwerk als Geschenk**. Es handelt sich um eine Hinterglasmalerei „Sonnengesang von Franz Assisi“, welche in der Totenkapelle im Windfang aufgehängt wurde.

Der **Voranschlag 2023** wurde vorgetragen und genehmigt.

**h) Sitzung Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau** (Teilnehmer GV Dr. Klaus Nigsch)

Zusammenfassung:

Der **Voranschlag 2023** wurde besprochen und genehmigt.

Der **Personalstand** an der Schule ist unverändert geblieben, allerdings musste im letzten Jahr ein Schüler/innenrückgang von 36 auf 24 verzeichnet werden. Es sind einige „herausfordernde“ Schüler/innen mit dabei. Die **Schüler/innenverteilung** setzt sich wie folgt zusammen: 4 aus Andelsbuch, 3 aus Au, 3 aus Bizau, 4 aus Mellau, 1 aus Reuthe und 3 aus Schwarzenberg.

**Lehrstellensituation:** die Betriebe suchen nach wie vor Lehrlinge. Dies bedeutet, dass Schüler/innen, die eine Lehrstelle suchen, sehr gute Chancen haben, auch eine zu bekommen.

Erfreulich ist, dass die Schüler/innen beim **Baulehrlingscasting** des MAZ den 1., 3. und 7. Platz erzielen konnten.

Am 31. Jänner 2023 fand wiederum der **Abend der offenen Türe** an der Schule statt.

**i) Johannes Pölz (Oberbuchten) – Goldmedaille im Teambewerb Schispringen**

Der Schwarzenberger Schispringer Johannes Pölz (17 Jahre) erreichte beim Gastspiel des Youth Olympic Festivals im slowenischen Planica im Teambewerb, gemeinsam mit Stefan Embacher, Jakob und Simon Steinberger, GOLD. Der Schispringer glänzte außerdem auch im Einzelbewerb und erreichte dort den siebten Platz.

Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

**j) Christoph Schneider (Hof), Desirée Bösch (Brand) und Simon Berchtold (Oberkaltberg) – Gewinner bei den Special Olympics Winterspielen in Bad Tölz**

Vom 23. bis zum 27. Jänner 2023 fanden die Special Olympics Bayrischen Winterspiele in Bad Tölz statt. Mit dabei waren die drei Schwarzenberger/innen Christoph Schneider, Desirée Bösch und Simon Berchtold. Sie konnten sich über folgende Medaillen freuen:

- **Christoph Schneider:** Gold im Super-G Intermedia, 5. Platz im Riesentorlauf
- **Desirée Bösch:** Silber im Super-G Advanced F2, Bronze im Riesentorlauf Advanced F2
- **Simon Berchtold:** Silber im Riesentorlauf Advanced M2, Bronze im Super-G Advanced M2

Herzlichen Glückwunsch den Gewinner/innen!

**k) Nachfolge Obfrau beim Schwarzenberg Tourismusverein**

Nach 10 Jahren Obfrau hat Manuela Steiner-Peter bei der 51. Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins ihr Amt niedergelegt. Während Ihrer Tätigkeit hat Manuela zahlreiche Projekte in die Wege geleitet und umgesetzt. Die Webcam im Dorf, die Erneuerung der Tourismus Homepage, zahlreiche neue Bänke und Tafeln sind nur einige, die es zu erwähnen gibt. Durch ihre langjährige Erfahrung als Vermieterin und ihrem Interesse für den Tourismus brachte sie viele gute Ideen ein. Die Gemeinde bedankt sich für den großartigen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Tourismus.

Nachfolger von Manuela Steiner-Peter wird Peter Fetz. Die Gemeinde wünscht ihm einen guten Start als Obmann des Tourismusvereins.

**l) Handwerkertag am 13. Jänner 2023**

Beim diesjährigen Handwerkertag konnte Bürgermeister Seftone Schmid zur erfolgreich abgelegten Lehrabschlussprüfung bzw. Gewerbeberechtigungsprüfung

- Theresa Zündel, Bodenlegerin, Lehrbetrieb Greber Alfons GmbH, Schwarzenberg
- Albert Berchtold, Schreiner, Lehrbetrieb Tischlerei Diedo Geser, Andelsbuch
- Mathias Metzler, Elektrotechnik (Gewerbeberechtigung)

herzlich gratulieren. Als Anerkennung und zur Erinnerung an diesen Tag erhielten sie von der Gemeinde eine Philharmoniker Silbermünze.

**m) Jahreshauptversammlungen**

**Kirchenchor** Jahreshauptversammlung am 18. Jänner 2023

**Feuerwehr** Jahreshauptversammlung am 27. Jänner 2023

**Musikverein** Jahreshauptversammlung am 28. Jänner 2023

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins übergab Reinhard Wolf nach 10 Jahren das Amt des Obmanns an Manuel Dragaschnig.

Auch der Vorstand des Vereins wurde größtenteils neu gewählt.

Vizeobfrau ist nun Johanna Schmidinger (Loch), Kassier wurde Ferdinand Metzler (Bödele). Für die Musik-Jugend wird künftig Lisa Lukasik (Schneider) verantwortlich sein.

Michael Berchtold (Wies) als Instrumentenwart und Rebecca Tatschl (Wies, Bezau) als Trachtenwartin bleiben dem Vorstand nach wie vor erhalten. Zu den neuen Beiräten wurden Lukas Willi (Hof, Egg) und Felix Feurstein (Heuberg) gewählt. Neue Schriftführerin ist Sonja Peter (Hof, Hittisau). Kapellmeister Bernhard Vögel (Loch) bleibt für die musikalische Leitung des Vereins verantwortlich.

Dem bisherigen Ausschuss unter Reinhard Wolf wurde bei der Versammlung mit stehendem Applaus gedankt. Das neue Team ist voll motiviert für die kommenden Aufgaben. Das nächste Highlight steht **Ende März** mit dem heurigen **Frühjahrskonzert** an. Im **Mai** folgt das **Wertungsspiel** in Au.

Bürgermeister Seftone Schmid bedankte sich beim bisherigen Ausschuss für die zahlreichen Tätigkeiten für das Gemeinwohl und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Dem neuen Ausschuss wünschte er viel Erfolg und Freude bei den anstehenden Aufgaben.

**Fischereiverein Bregenzerwald** Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2023  
Gemeindevorstand Alfons Greber teilt mit, dass der Fischereiverein derzeit 150 Mitglieder hat. 39 Jungfischer sind im Verein aktiv. Um das Fischen zu erlernen sind besondere Streckenabschnitte für die Jungfischer vorbehalten, wo sie das notwendige Verhalten, sowie das schöne Erleben in und mit der Natur vermittelt bekommen.  
Im letzten Jahr stellte die Trockenheit ein ziemliches Problem dar, es mussten ca. 3.000 Fische gerettet werden. Eine Gefahr für die Fische stellen die Graureiher und die Gänsesegler dar. Viel Zeit muss auch für die Seitenbäche aufgewendet werden, um diese für die Fische zu erhalten.  
Obmann Fredi Mair gebührt hier ein Dank für seinen Einsatz und sein Engagement.

#### **n) Sportlerempfang**

Bürgermeister Seftone Schmid gibt bekannt, dass Ende März Anfang April ein Empfang für die erfolgreichen Schwarzenberger Sportler/innen geplant ist. Genauer wird noch bekannt gegeben.

#### **o) Chronik Schwarzenberg**

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die neue Chronik Schwarzenberg verfügbar ist. Er bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei Johann Aberer, der hier Großartiges leistet.

#### **p) Gemeindevorstand Alfons Greber berichtet wie folgt:**

- Im November 2022 wurden 2 **Klimatickets** angeschafft, welche von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Bisher wurden die Tickets ca. 70 x ausgeliehen.
- Die Übergabe des **Caruso Carsharing Autos** erfolgt am 17. März 2023. Entsprechende Bewerbung für die Benutzung des Elektroautos und Informationen werden im Gemeindeblatt und auf der Homepage veröffentlicht.
- Bei der **KEM Mittelwald** (Klima- und Energie Modellregion) hat sich fast ein ganzes Jahr gar nichts weiterentwickelt. Erfreulicherweise soll jetzt ab April die Stelle eines Projektmanagers ausgeschrieben werden. Danach sollte es endlich wieder Fortschritte in dieser Angelegenheit geben. Es wird weiter darüber berichtet.

## 11. Allfälliges

GV **Heinrich Olsen** regt an, einen **Empfang für die Olympiagewinner** zu organisieren. Bürgermeister Seftone Schmid verweist auf seinen Bericht und teilt nochmals mit, dass die Organisation hierfür gerade im Gange ist.

GVin **Grete Schultz** erkundigt sich nach dem **Stand des REP** (Räumlicher Entwicklungsplan).

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass sehr viele Vorgaben vom Amt der Vorarlberger Landesregierung zu beachten sind und dass derzeit die eingelangten Stellungnahmen und Einwände ein- bzw. aufgearbeitet werden. Wir warten derzeit auf die Rückmeldung der Abteilung Raumplanung, um die nächsten Schritte setzen zu können.

GV Manuel Dragaschnig schlägt vor, einen Kurzbericht über den Stand des REP in der nächsten Gemeindezeitung zu veröffentlichen. Dies wird allseits für gut befunden.

GV **Heinrich Olsen** erkundigt sich nach dem **Stand des Breitbandausbaus**.

Dazu informiert der Bürgermeister, dass mittlerweile die VKW den Zuschlag für den Ausbau erhalten habe. Es ist eine Veranstaltung geplant, die zur Information der Bevölkerung dienen soll. Es ist geplant, dass jeder Haushalt einen Zugang bekommt, die Kosten belaufen sich lt. Kalkulation der VKW dabei auf ca. € 300,00 pro Hausanschluss. Die Erschließung soll so durchgeführt werden, dass innerhalb von 5 Jahren zumindest 80% der Haushalte erschlossen sein sollten.

Vizebürgermeister Herbert Greber teilt ergänzend dazu mit, dass erst Ende des Jahres 2022 die VKW den Förderungszuschlag bekommen hat. Das ganze Projekt muss jetzt zunächst definiert werden. Insgesamt hat die VKW für sieben Gemeinde den Zuschlag erhalten. Entsprechende Informationen werden kundgetan, sobald die Planung abgeschlossen ist, davor macht es wenig Sinn.

GV **Marlis Sejkora** erkundigt sich, warum der **Mietvertrag für die Flüchtlingsfamilie** im Haus Geroldsegg nicht verlängert wird.

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass die Familie auf eigenen Wunsch nach Mäder zieht, weil sie aus dem Bregenzerwald weg möchte. Derzeit bestehen keine Pläne, das Haus weiter zu vermieten.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister um 22.59 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister Seftone Schmid  
Vorsitzender

Annemarie Müller  
Schriftführerin